





## Geschäftsbericht 2008 / 2009 der HumanOptics AG

### An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick	2
Unternehmensprofil	2
Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	6

### Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick	8
Aktienkursentwicklung	8
Investor Relations	9
Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden	10

### Konzernlagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2008 / 2009

<b>1. Wirtschaftsbericht</b>	<b>12</b>
I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	12
a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit	12
b. Mitarbeiter	14
c. Produktportfolio	14
d. Forschung und Entwicklung	16
e. Marketing und Vertrieb	17
f. Markt- und Wettbewerbsumfeld	18
g. Unternehmensziele und Strategie	22
II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses sowie Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage	23
a. Ertragslage	23
b. Vermögenslage	24
c. Liquiditätslage	25
<b>2. Nachtragsbericht</b>	<b>26</b>
<b>3. Risiko- und Prognosebericht</b>	<b>26</b>
a. Risikomanagementziele und -methoden	26
b. Risiken der künftigen Entwicklung	26
c. Chancen der künftigen Entwicklung	29
d. Prognosebericht	30

### Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz	32
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
3. Konzernkapitalflussrechnung	35
4. Konzerneigenkapitalspiegel	36
5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens	38
6. Konzernanhang	40

<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>53</b>
---	-----------



## An die Aktionäre

### Konzernzahlen im Überblick

(T€)	2008 / 2009*	2007 / 2008
Umsatz	7.145	8.569
Gesamtleistung	7.514	9.002
EBITDA	845	-92
EBIT	225	-867
EBT	26	-1.131
Konzernüberschuss	69	-1.229
Eigenkapitalquote (%)	46,2	38,1%
Nettoverschuldung	2.197	2.752
Bilanzsumme	6.955	8.250

\* aufgrund veränderter Konzernstruktur nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar

### Unternehmensprofil

- HumanOptics entwickelt, produziert und vermarktet hochtechnologische Produkte für die Augen-Implantations-Chirurgie, die einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen leisten.
- Mit individualisierbaren Intraokularlinsen (IOLs) bietet die HumanOptics AG ideale Lösungen für eine Vielzahl von Augenoperationen, insbesondere bei Katarakt (Grauer Star)-Erkrankungen, der weltweit häufigsten Standardoperation.
- Künstliche Linsen können zudem weit verbreitete Fehlsichtigkeiten (z. B. Kurz-, Weit-, Stabsichtigkeit) und die Alterssichtigkeit korrigieren (sog. refraktive Chirurgie).
- Die Besonderheit des Produktangebots liegt in den individuell adaptierbaren Intraokularlinsen, die überwiegend mit Zusatzfunktionen ausgestattet sind und den Patienten die bestmögliche Sehleistung zurückgeben können.
- Beide Kernmärkte, sowohl Katarakt- als auch die Refraktiv-Chirurgie, sind Wachstumsmärkte.



Der Vorstand (von links nach rechts: Karl Klamann, Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel)

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für die HumanOptics AG war das abgelaufene Geschäftsjahr von entscheidenden unternehmerischen Erfolgen geprägt. Unser im Februar 2008 ausgegebenes Ziel lautete, ein positives EBIT für das Geschäftsjahr 2008 / 2009 zu erzielen. Diesen Meilenstein erreichten wir bereits nach den ersten sechs Monaten und damit deutlich schneller als von Marktbeobachtern erwartet. Für das Gesamtjahr 2008 / 2009 können wir diesen Erfolg nun bestätigen, was uns sehr freut. Zusätzlich haben wir auch einen positiven Jahresüberschuss ausgewiesen. Mit diesen überzeugenden Geschäftszahlen haben wir demnach unsere für diesen Zeitraum gesteckten Ziele also sogar übertroffen.

Auf Konzernbasis erzielten wir im Geschäftsjahr 2008 / 2009 einen Umsatz von 7,14 Mio. €, wobei neben einem starken Wachstum in Deutschland vor allem die Zielmärkte China, Polen, Frankreich und Spanien überdurchschnittliche Steigerungsraten verzeichneten. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war mit 0,22 Mio. € positiv. Auch beim Jahresüberschuss erzielten wir mit einem Ergebnis von 0,07 Mio. € den Break-Even. Aufgrund der Veräußerung des 51 %-Anteils an der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG und der damit einhergehenden



Entkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Oktober 2008 sind die Zahlen nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei einem Vergleich auf Basis der aktuellen Gesellschaftsstruktur ergibt sich bei den rein operativen Umsätzen ein deutlicher Zuwachs von 24% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Zu diesem Erfolg trugen mehrere Faktoren bei. So haben wir in den vergangenen Monaten unser Wachstum aktiv vorangetrieben: Umsätze mit den bestehenden Kunden wurden signifikant ausgeweitet und neue Kunden – insbesondere im Ausland – gewonnen. Gleichzeitig wurden die Produkte, die im vorangegangenen Jahr in den Markt eingeführt worden waren, sehr gut vom Markt angenommen. Steigende Absatzzahlen verbuchten wir vor allem bei den hochwertigen Standardprodukten. Aber auch unsere innovativen Produkte, darunter die diffraktiven Linsen oder das Add-On-Produktportfolio, tragen zunehmend zum Unternehmenserfolg bei.

Daneben haben wir unsere Vertriebsstruktur in Deutschland neu ausgerichtet, um unsere Marktdurchdringung gerade im Heimatmarkt voranzutreiben und uns damit noch wettbewerbsfähiger für zukünftige Herausforderungen aufzustellen. Wir übertrugen die Beteiligung von 51% an der Vertriebs- und Servicegesellschaft HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2008 an den geschäftsführenden Mitgesellschafter. Da ein bestimmtes Marktsegment zunehmend nach Paket-Angeboten verlangt, das heißt eine Art Kombinationspaket aus Intraokularlinsen gemeinsam mit anderen Produkten und Dienstleistungen für die Augen Chirurgie, kann die jetzt unabhängige Vertriebsgesellschaft flexibler agieren und Angebote mit Fremdprodukten unterschiedlicher Art (z. B. Operationszubehör) entwickeln. Erleichtert wurde uns die Entscheidung zur Neuausrichtung durch die Tatsache, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Vertriebsgesellschaft unter den ursprünglichen Erwartungen blieb. Angesichts der insbesondere im zweiten Halbjahr sehr positiven Geschäftsentwicklung der HumanOptics AG zeigt sich aus unserer Sicht schon heute, dass dieser Schritt strategisch richtig war.

Zum Jahresende 2008 wurde die 45%-Beteiligung an der von uns 2007 mitgegründeten EpiRet GmbH (Gießen) an die Mitgesellschafter dieses Unternehmens veräußert, um eine Finanzierung mit externen Kapitalgebern oder eine komplette Neuaufstellung zu ermöglichen. Die aus dieser Kooperation entstandene Entwicklung einer Sehprothese für erblindete Menschen ist davon unabhängig.

Mit all diesen Maßnahmen haben wir eine gute Basis für weiteres Wachstumspotenzial geschaffen und sind gut gerüstet, um mit neuen und innovativen Produkten in den nächsten Jahren unsere Marktstellung im In- und Ausland auszubauen. Trotz der anhaltenden Wirtschaftskrise blicken wir optimistisch in die Zukunft, auch wenn



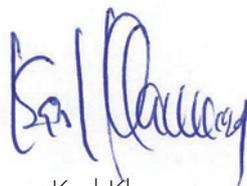
das wirtschaftliche Gesamtumfeld außerhalb unserer Branche durch die weltweite Finanzkrise stark belastet ist. Denn ein Grauer Star, also eine zunehmende Eintrübung der Augenlinse, muss zeitnah operiert werden, damit der davon betroffene Mensch nicht erblindet – und zwar unabhängig von der konjunkturellen Lage. Auch aus diesem Grund spüren wir bislang kaum Auswirkungen durch die Krise. Der Markt, in dem wir uns bewegen, zeichnet sich vor allem in Deutschland durch weiterhin steigende Stückzahlen aus. Dabei gibt es einen fortschreitenden Trend zu OP-Zentren, bei denen sich einzelne Operateure zu überregionalen Partnerschaften und Netzwerken zusammen schließen. Für Standardlinsen bedeutet dies, dass der Preisdruck zunimmt. Das Premiumsegment aber, in dem sich HumanOptics bevorzugt bewegt, ist davon weniger betroffen.

Unsere am Markt bereits eingeführten Produkte, wie z. B. die diffraktiven Linsen, die künstliche Iris oder Add-On-IOLs erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und werden auch in Zukunft zum weiteren Wachstum beitragen. Insbesondere die diffraktive Add-On-Linse, also eine zusätzliche Linse, die ergänzend zur preisgünstigen Standardlinse ins Auge operiert werden kann, wird von den Kunden ebenfalls sehr gut angenommen und öffnet uns neue Märkte.

Für das neue Geschäftsjahr 2009 / 2010 sind wir daher zuversichtlich, auf Basis der aktuellen Unternehmensstruktur Umsatz und Ergebnis weiter steigern zu können. Auch künftig werden wir unsere Produkte komplett in Deutschland fertigen, um unsere gewohnt hohe Qualität sicherzustellen. Um unsere weitere Unternehmensentwicklung auf eine solide Basis zu stellen, werden wir daher in den kommenden Monaten in den Ausbau unserer Produktionskapazitäten investieren.

Großer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement zur Erreichung des erzielten Geschäftserfolgs und unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen!

Der Vorstand



Karl Klamann



Rainer Stötzel



Dr. Arthur Meßner



## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr ist für die HumanOptics AG aus Sicht des Aufsichtsrats sehr positiv verlaufen. Eine erfreuliche Geschäftsentwicklung mit einer auf vergleichbarer Basis deutlichen Steigerung von Umsatz und Ergebnis prägten diesen Zeitraum. Zudem wurde in den vergangenen Monaten intensiv daran gearbeitet, die internationale Marktdurchdringung auszubauen. Die bis zum Winter 2008 erfolgte Verschlankeung der Gruppe hat zudem eine noch effizientere und damit in der Zukunft noch wettbewerbsfähigere Unternehmensstruktur zur Folge.

Um die Ziele der HumanOptics AG zu erreichen, hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand – wie bereits in den vergangenen Jahren – eng und konstruktiv zusammengearbeitet. Im sechsköpfigen Aufsichtsrat hatte Herr Hartmuth Jung im ersten Halbjahr 2008 sein Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Damit wurde eine Nachwahl erforderlich, die im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Februar 2009 in Erlangen erfolgte. Zum neuen Aufsichtsratsmitglied wurde dort Frau Sonja Strauß gewählt. Die Diplom-Volkswirtin war mehrere Jahre Vorstand der auf Pipettierautomation für die pharmazeutische sowie Life-Science-Industrie spezialisierten CyBio AG. Zuvor war sie im Investmentbanking in Frankfurt/Main bei internationalen Banken und Kapitalanlagegesellschaften als Wertpapieranalytikerin und Portfolio-Managerin beschäftigt, zuletzt als Chief Investment Officer. Sonja Strauß bereichert das Aufsichtsratsteam somit insbesondere durch ihre Expertise im Finanzbereich und in der Medizintechnik. Im Zeitraum zwischen dem Rücktritt von Herrn Hartmuth Jung und der Wahl von Frau Sonja Strauß war das Gremium weiter beschlussfähig. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats fungiert auch weiterhin Herr Hemjö Klein. Bis zum 15. Mai 2009 war Herr Dr. Ralf Latz in diesem Gremium als sein Stellvertreter tätig, dann übernahm Herr Jens Rowohlts diese Position.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2008 / 2009 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben verantwortungsvoll wahrgenommen. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war stets konstruktiv und vertrauensvoll. Der Aufsichtsrat überwachte den Vorstand bei der Unternehmensführung und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden.

Mit zehn Sitzungen (24. Juli, 24. September, 19. November, 1. Dezember, 19. Dezember, 22. Januar, 18. Februar, 31. März, 12. Mai, 15. Mai) tagte der Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen. Inhalte waren dabei unter anderem die strategische Ausrichtung der HumanOptics AG und der Verkauf der bisher gehaltenen Beteiligungen, allgemeine Planungen, die aktuelle geschäftliche Entwicklung,



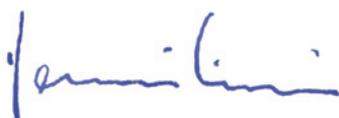
die Finanzsituation sowie der Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten. Sehr ausführlich hat sich der Aufsichtsrat mit der Vertriebsentwicklung sowie der weiteren strategischen Vertriebsausrichtung befasst. Hinzu kamen die Feststellung des Jahresabschlusses, Vorstandsangelegenheiten, die Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters. Über die Aufsichtsratsitzungen hinaus fand ein stetiger Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008 / 2009 zudem regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risiken der Geschäftsentwicklung, der strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge informiert. Auch außerhalb der Aufsichtsratsitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand mit Informationen versorgt, die ebenfalls innerhalb des Aufsichtsrats beraten und geprüft wurden.

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2009 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss samt Lage- und Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vor. Auf seiner Sitzung am 28. September 2009 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss einschließlich der Lageberichte gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer erörtert und keine Einwände erhoben. Ebenso wurden die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Mit Beschluss vom 28. September 2009 wurden der Jahresabschluss sowie der Konzernjahresabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit. Dank gilt ebenfalls allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einen entscheidenden Anteil am Erfolg der HumanOptics AG im zurückliegenden Geschäftsjahr hatten.

Erlangen, im September 2009



Hemjō Klein  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



## Die Aktie der HumanOptics AG

### Aktie im Überblick

Aktie HumanOptics AG	
Wertpapierkennnummer (WKN)	534670
ISIN	DE0005346704
Börsenkürzel	H9O
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	4.870.000
Höchstkurs* (01.07.08 – 30.06.09)	2,22 €
Tiefstkurs* (01.07.08 – 30.06.09)	1,35 €
Marktkapitalisierung per 30.06.09	9,7 Mio. €

\* XETRA; auf Tages-Schlusskursbasis

### Aktienkursentwicklung



Die Aktie der HumanOptics AG wird seit dem 11. Juli 2006 im Freiverkehrssegment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. An den großen internationalen Aktienmärkten ebenso wie bei den Small Caps standen die Kurse im Berichtszeitraum unter dem Einfluss der weltweiten Wirtschaftskrise. Fallende Notierungen



prägten insbesondere nach der im Oktober 2008 bekannt gewordenen Insolvenz der US-Investmentbank Lehman Brothers das Bild.

Diesem Trend konnte sich auch die Aktie der HumanOptics AG nicht entziehen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 / 2009 bewegte sich der Titel auf einem Niveau von rund 2,18 €. Anhaltende Turbulenzen am Aktienmarkt führten dann auch bei der fundamental gesunden HumanOptics AG im Einklang mit dem Gesamtmarkt zu Kursabschlägen. Bei 1,35 € markierte die Aktie am 16. Dezember 2008 ihr Jahrestief. In den Sommermonaten des Jahres 2009 konnte sie sich jedoch wieder deutlich erholen und beendete den letzten Handelstag des Geschäftsjahres 2008 / 2009 bei 2,00 €, das entspricht einem Minus von rund 8% gegenüber dem Vorjahreswert. Der Entry Standard Index verlor im selben Zeitraum 26%, der SDAX sogar 32%.

### Investor Relations

Kontinuierlicher Kontakt zu Investoren, Analysten und Medien ist für den Vorstand der HumanOptics AG seit der Erstnotiz im Jahr 2006 zu einem wichtigen Element der täglichen Arbeit geworden. Um ihren Aktionären eine größtmögliche Transparenz zu bieten, veröffentlicht die Gesellschaft über die Verpflichtungen des Entry Standards hinaus auch ausführliche Halbjahresberichte. Zudem werden aktuelle Ereignisse im Unternehmen stets unverzüglich über Pressemitteilungen verbreitet sowie auf der Unternehmenswebseite ([www.humanoptics.de](http://www.humanoptics.de)) bereitgestellt.

Regelmäßig präsentieren sich die Vorstände auch bei Investoren- und Analystenkonferenzen und stehen den Anlegern dort für Einzelgespräche zur Verfügung. Beispielsweise stellte die HumanOptics AG am 6. Mai 2009 ihr Geschäftsmodell auf der Entry & General Standard Konferenz in Frankfurt interessierten Kapitalmarktteilnehmern vor. Wie bereits im Vorjahr nutzte der Vorstand auch im Geschäftsjahr 2008 / 2009 öffentliche Präsentationen wie das zweimal jährlich stattfindende Eigenkapitalforum zu Einzelgesprächen mit Investoren sowie Wirtschafts- und Finanzjournalisten. Ergänzt wurden diese Termine durch Mediengespräche im Rahmen von Road-Shows.

Solche Aktivitäten werden auch in Zukunft intensiv fortgeführt, um die Liquidität der Aktie weiter zu erhöhen und die Aktie damit noch attraktiver zu machen. Für den Herbst 2009 sind Investoren- und Analystengespräche unter anderem in Verbindung mit dem Deutschen Eigenkapitalforum geplant.



Karl Klamann,  
Vorstandsvorsitzender

## Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden

*Warum lassen sich Menschen künstliche Linsen in das Auge operieren?*

Das Auge ist vielleicht das wichtigste Sinnesorgan, das ein Mensch besitzt! Wohl kein Sehender kann sich wirklich vorstellen, wie es ist, blind zu sein. Leider wird die Linse eines jeden Menschen mit zunehmendem Alter milchig und trüber, bis irgendwann das Augenlicht komplett verschwinden kann. Über den Zeitraum der Eintrübung nimmt die Blendempfindlichkeit zu und über das Sichtfeld

zieht sich eine Art Grauschleier – das geschieht übrigens bei jedem Menschen irgendwann mehr oder weniger ausgeprägt. Sehkraft, Mobilität und damit auch die Lebensqualität gehen dabei schrittweise verloren. Diese Erscheinung nennt man den Grauen Star. Heute, dank der modernen Technologien in der Augenheilkunde, hat diese Krankheit aber ihren Schrecken verloren: In einer kurzen Operation kann der Augenchirurg den Betroffenen eine neue, künstliche Linse einsetzen, damit sie schnell wieder klar sehen können. Mit intensiver Forschung und Entwicklung, modernsten Fertigungstechnologien sowie fachlichem Know-how hat es HumanOptics geschafft, sich als Innovationsführer in diesem Markt für die so genannten Intraokularlinsen zu etablieren.

*Was geschieht bei einer solchen Operation genau?*

Bei der modernen Star-Operation geht alles sehr schnell – der Patient wird in der Regel lokal betäubt, die eingetrübte Linse durch einen winzigen Schnitt am Auge entfernt und die neue Linse eingesetzt. Für den Patienten ist das im Normalfall eine Sache von weniger als einer halben Stunde. Folgende Situation passiert regelmäßig im Operationssaal: Der Patient liegt auf dem OP-Tisch und fragt den Arzt: „Wann geht's denn richtig los?“ Der Arzt antwortet: „Bin schon fertig.“ Und das Besondere daran: Bereits kurze Zeit nach der Operation kann der Patient mit dem operierten Auge besser sehen als vor der Operation; zudem können auch Sehstörungen wie Blendempfindlichkeit oder eine Hornhautverkrümmung gleich durch die neue Linse korrigiert werden.

So ein hier beschriebener Eingriff ist heute Routine: Alleine in Deutschland wird rund 800.000 Mal pro Jahr eine alte, trübe Linse durch eine künstliche ausgetauscht. Dies ist damit die häufigste Standardoperation überhaupt – weit mehr als die bekannteren Mandel- und Blinddarmoperationen!

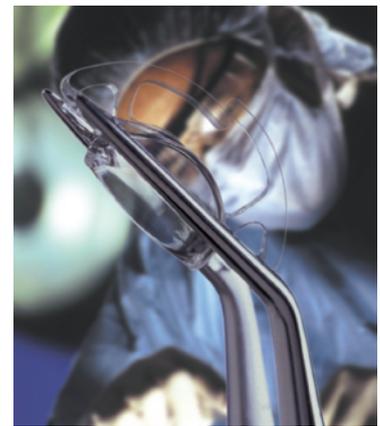


*Heißt das, wir werden bald alle künstliche Linsen tragen statt einer Brille?*

Für viele Menschen ist das sicherlich eine interessante Alternative. Ich bin überzeugt, dass die Zahl der Indikationen, bei denen Patienten künstliche Linsen eingesetzt werden, in den kommenden Jahren weiter stark zunehmen wird. Beispielsweise bei starken Sehfehlern, die heute häufig mit einer Brille oder per Laser korrigiert werden. Hier bietet allerdings der Einsatz künstlicher Linsen häufig enorme Vorteile gegenüber der Lasertechnologie – auch hinsichtlich der Risiken, die mit einem solchen Eingriff verbunden sind. Bei der Laser-Chirurgie, beispielsweise im Falle starker Kurzsichtigkeit, wird die Sehfähigkeit durch das „Abschleifen“ der Hornhaut zwar verbessert; spätestens im Alter ist aber trotzdem eine Lesebrille fällig und der Graue Star ist damit nicht behoben. Warum dann also nicht gleich eine künstliche Linse einsetzen lassen, mit der ich den Rest des Lebens klar sehen kann?

*Wo liegt der Trend in der weltweiten Forschung für die nächsten Jahre?*

Weltweit wird intensiv daran geforscht, bereits entwickelte künstliche Linsen und ihre Leistungsfähigkeit zu optimieren. Auch die Modifikation von Materialien und die Verwendung von Kunstlinsen für weitere Einsatzgebiete wird in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema sein. Insgesamt dürften die Produkte noch individueller und gegen immer mehr Augenkrankheiten gleichzeitig eingesetzt werden können.



Eine gefaltete Intraokularlinse vor der Implantation



## Konzernlagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2008 / 2009

### 1. Wirtschaftsbericht

#### I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

##### a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit

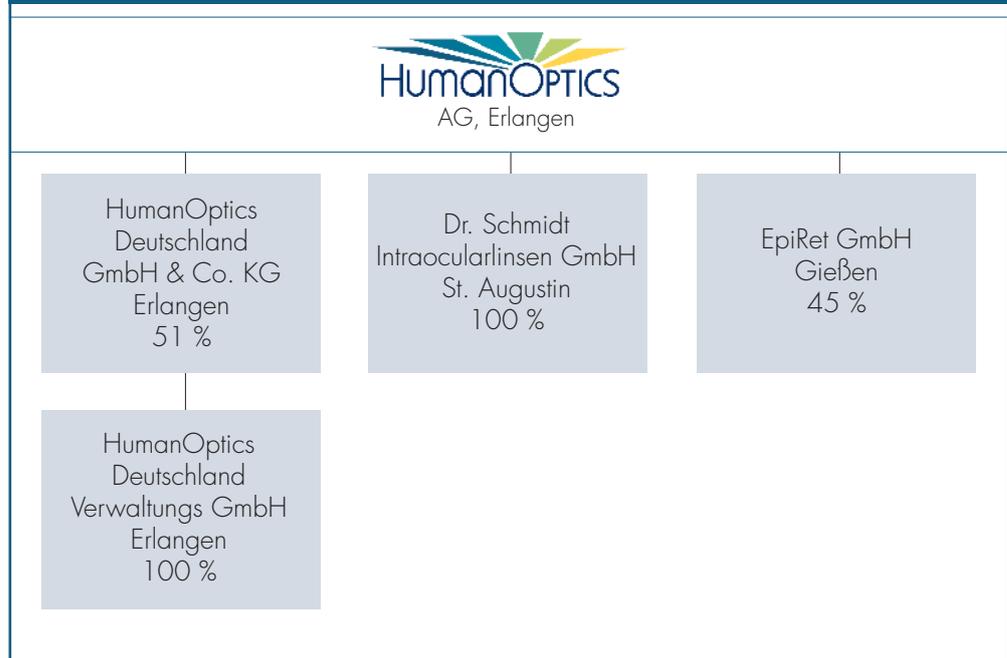
Die 1999 gegründete HumanOptics AG hat ihren Hauptsitz in Erlangen. Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Produkten für die Augen-Implantations-Chirurgie. Vertreten wird die HumanOptics AG durch insgesamt drei Vorstände. An der Tochtergesellschaft Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH mit Sitz in St. Augustin, die sich auf die Herstellung von faltbaren Intraokularlinsen, der künstlichen Iris sowie anderen ophthalmologischen Implantaten spezialisiert hat, hält die HumanOptics AG 100%.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 / 2009 hat sich die Gesellschaftsstruktur der HumanOptics-Gruppe deutlich verschlankt. Zum Jahresende 2008 wurde die 45%-Beteiligung an der in Gießen ansässigen EpiRet GmbH an die Miteigentümer dieses Unternehmens veräußert. Mit der somit erzielten gesellschaftsrechtlichen Unabhängigkeit der EpiRet GmbH von der HumanOptics AG wird der EpiRet künftig die Durchführung von externen Finanzierungen oder einer kompletten Neuaufstellung erleichtert. Die enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Sehprothesen für erblindete Patienten wird unverändert fortgeführt und ist von der gesellschaftsrechtlichen Veränderung nicht betroffen.

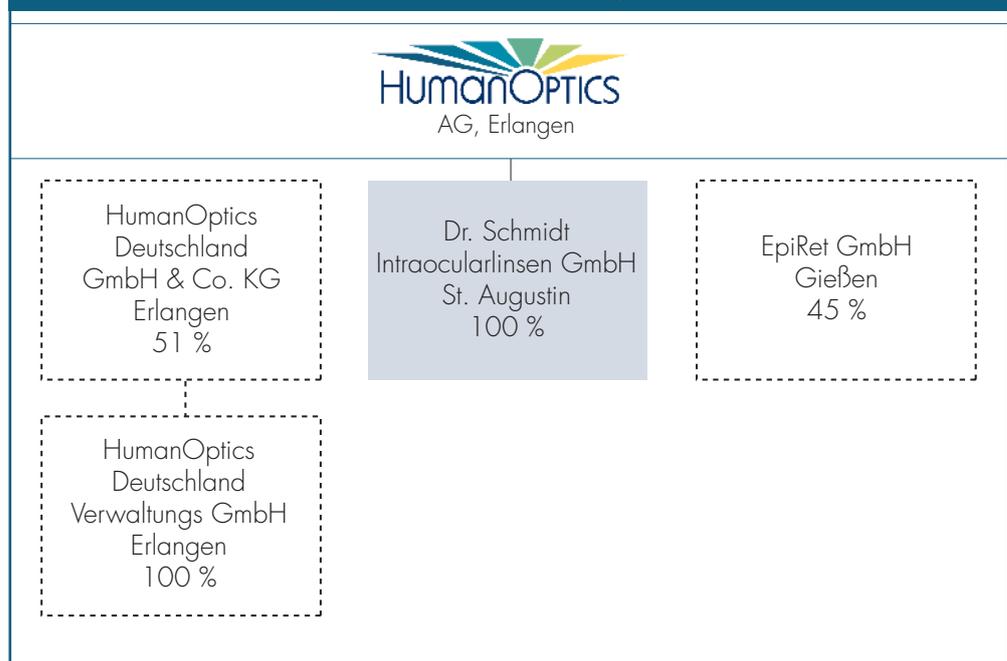
Zudem wurde die 51%-Beteiligung an der Vertriebs- und Servicegesellschaft HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG an den geschäftsführenden Mitgesellschafter Rüdiger Dworschak übertragen, um auch im Heimatmarkt eine verbesserte Marktdurchdringung zu erreichen. Für die bestehenden Kunden resultieren durch die Übertragung der Anteile keine wesentlichen Veränderungen. Auch künftig wird die Marke „HumanOptics“ im Inland exklusiv durch die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG vertrieben, die inzwischen unter dem Namen 1stQ Deutschland GmbH & Co. KG firmiert. Die Marke „Dr. Schmidt“ wird von der HumanOptics-Gruppe nunmehr verstärkt auch direkt an ausgewählte Endkunden vertrieben. Der Ausbau des Vertriebs von HumanOptics zur direkten Betreuung von Key-Account-Kunden im In- und Ausland ist bereits erfolgreich gestartet worden, die Gesellschaft plant in diesem Bereich weitere Einstellungen.



### Unternehmensstruktur (Vorjahr)



### Unternehmensstruktur (Stand: 30. Juni 2009)



Verschlingung der Gesellschaftsstruktur im Geschäftsjahr 2008 / 2009



## b. Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2009 waren 70 Mitarbeiter inklusive der drei Vorstandsmitglieder bei der HumanOptics-Gruppe tätig. Am 30. Juni 2008 lag die Vergleichszahl – ohne HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG – bei 65 Mitarbeitern. Im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Produktion blieb die Zahl der Beschäftigten mit 52 unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der im Marketing und Vertrieb aktiven Personen erhöhte sich im Zuge der Erweiterung der Vertriebsaktivitäten von acht auf elf Personen. Gleichzeitig waren nun sieben Mitarbeiter (Vorjahr: fünf) in der Verwaltung tätig. HumanOptics plant für das neue Geschäftsjahr eine Ausweitung der Produktionskapazitäten. So ist insbesondere eine Erweiterung des Arbeitsbetriebs von zwei auf drei Schichten geplant. In diesem Zusammenhang sind für die kommenden Monate Einstellungen in der Produktion vorgesehen.



Visuelle Inspektion eines neuen Prototypen in der technischen Abteilung

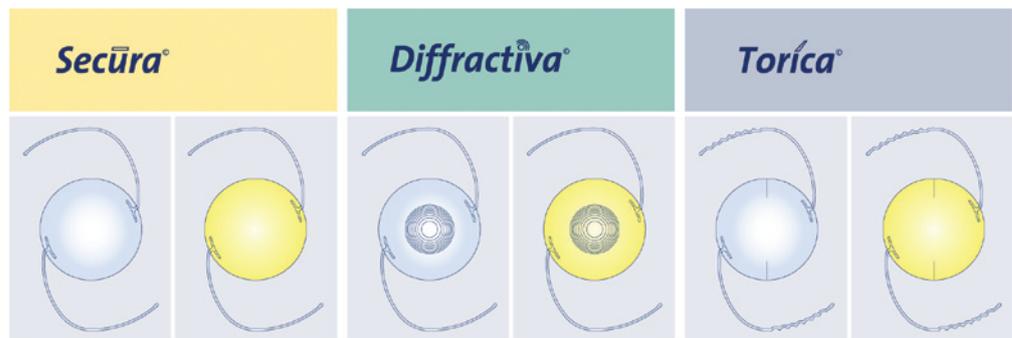
## c. Produktportfolio

Die HumanOptics AG hat sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von hochwertigen Intraokularlinsen (IOLs) spezialisiert, die bei der Behandlung von Katarakterkrankungen (Grauer Star) eingesetzt werden und auch Fehlsichtigkeiten korrigieren. Insbesondere für Kurz- und Weitsichtigkeiten sowie Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus) bietet der Konzern eine breit gefächerte Palette unterschiedlicher Ausfertigungen und Materialien an. HumanOptics liefert den Patienten damit maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Indikationen. Darüber hinaus vermarktet die Gesellschaft Zubehör und Ergänzungsprodukte für die Augen-Implantations-Chirurgie, wie z. B. Instrumente für Katarakt-Operationen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stand insbesondere die Vermarktung der im Vorjahr neu in den Markt gebrachten Produkte im Vordergrund. Beispielsweise die künstliche Iris wird entsprechend ihres Status' als Nischenprodukt bereits gut angenommen. In den USA führten Ärzte bereits erfolgreich mehrere Iris-Implantationen

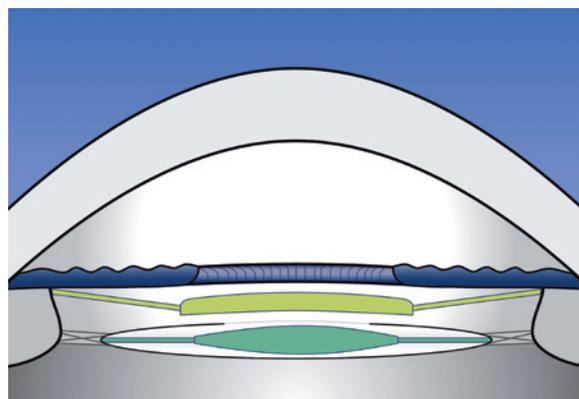


durch, wodurch das mittelfristige Ziel einer Zulassung durch die Food and Drug Administration, die Arzneimittelzulassungsbehörde der Vereinigten Staaten, etwas näher gerückt ist. Sehr positiv fiel im Berichtszeitraum auch die Akzeptanz der diffraktiven Intraokularlinsen aus, die im Markt positioniert wurden. Diese Linsen bündeln das einfallende Licht derart, dass Gegenstände in der Nähe und in der Ferne ohne Sehhilfe scharf gesehen werden können. Mit diesem Erfolg unterstreicht die HumanOptics AG erneut ihre Marktstellung für hochwertige Intraokularlinsen mit innovativem Zusatznutzen. Patienten haben dadurch die Möglichkeit, im Anschluss an eine Operation auf eine Brille verzichten zu können.



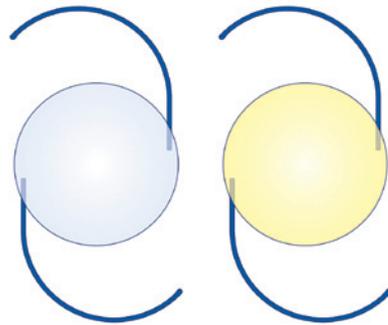
HumanOptics bietet eine große Auswahl von Add-On-Intraokularlinsen

Sehr zuversichtlich stimmende Wachstumsraten verzeichnen ebenfalls die Add-On-Intraokularlinsen. Diese sind insbesondere für Patienten gedacht, die sich bei der Operation des Grauen Stars für eine von der Krankenkasse bezahlte Standard-Linse entschieden haben. Sie können eine zweite Linse aus dem Hause HumanOptics hinzuerwerben, die weitere Sehfehler korrigiert. Da diese Linsen den deutschen Patienten der gesetzlichen Krankenkassen die Möglichkeit bieten, für vergleichsweise geringe Differenzzahlungen von den innovativen Produktvorteilen zu profitieren, richtet sich dieses Angebot an eine breite Zielgruppe. HumanOptics AG



Die Add-On-IOL in schematischer Seitenansicht

hat sich damit einen attraktiven Markt erschlossen. Die Linsen finden unter anderem in Großbritannien und Frankreich einen hohen Anklang, da sie nach einer durchgeführten IOL-Implantation in einem zweiten Schritt das Sehempfinden des Patienten weiter verbessern und gegebenenfalls vorhandene Fehlsichtigkeiten korrigieren können.



IOLs ohne und mit Blaufilter (gelb eingefärbt)

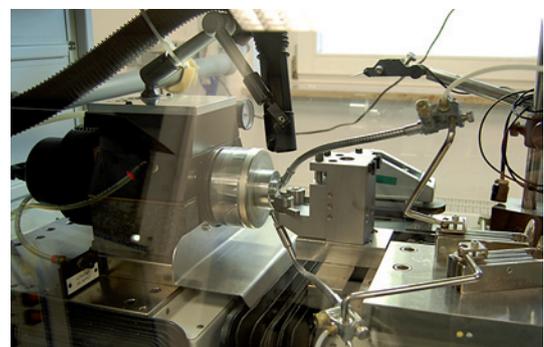
Vom 13. bis 17. September 2008 stellte die HumanOptics AG auf dem Kongress der European Society of Cataract and Refractive Surgeons (ESCRS) in Berlin, der weltgrößten Augenchirurgie-Konferenz und Fachausstellung ihrer Art, erstmals die komplettierte Produktpalette für Add-On-Linsen vor. Auch machte sie dort ein internationales Fachpublikum mit der künstlichen Iris vertraut. Auf der Nürnberger DOC im Juni 2009 präsentierte die Gesellschaft erstmals dem deutschen

Markt ihre neue, dreistückige Acryl-HOL mit asphärischer Optik, die wahlweise mit oder ohne Blaufilter erhältlich ist. Das Besondere ist hierbei, dass aufgrund der Designeigenschaften des Haptik- und Optikrandes das sogenannte Nachstarverhalten bei Patienten mit (zu erwartenden) heftigen Heilungsreaktionen optimiert ist.

#### d. Forschung und Entwicklung

Die HumanOptics AG gilt weltweit als einer der innovativsten Hersteller im Bereich der Augenheilkunde und misst der Weiterentwicklung ihrer Produkte einen hohen Stellenwert bei. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft an den beiden Produktionsstandorten Erlangen und St. Augustin in entsprechende Aktivitäten. Im Vordergrund standen dabei die kontinuierliche Verbesserung der bereits in den Markt eingeführten Produkte sowie die langfristige Entwicklung neuer, innovativer Linsen. In klinischen Studien mit den neuesten Produkten aus dem Portfolio werden Fragestellungen untersucht, die zum einen die gezielte Weiterentwicklung der bestehenden Produktlinien unterstützen und zum anderen grundlegende Antworten für Entwicklung neuartiger Augenimplantate erbringen. Im Fokus stehen insbesondere Detailverbesserungen und Erweiterungen der Lieferbereiche ebenso wie die Qualifizierung geeigneter Implantationssysteme.

Die Markteinführung der multifokalen Intraokularlinsen mit integriertem Blaufilter ist abgeschlossen. Alle multifokalen IOLs (für Kapselsack und Sulkus) sind inzwischen auch mit Blaufilter lieferbar. Damit bieten diese Linsen einen besonderen Schutz vor möglichen Gefährdungen der Netzhaut durch kurzwelliges blaues Licht.



Detailansicht einer IOL-Bearbeitung in der Produktion



Kurz vor der Markteinführung steht eine dreistückige AcryHOL mit Gelbfilter (MC 612 ASP-Y). Sie verfügt über ein herausragend positives Nachstarverhalten bei Patienten, die zu hohem Epithelzellenwachstum nach der Kataraktoperation neigen. Zudem ist die Operation dieser Linse ins Auge durch einen nur sehr kleinen Insertionsschnitt möglich.

Eine bislang erfolgreich vorangetriebene Entwicklung von Sehprothesen für erblindete Menschen wird weitergeführt. Das mittel- bis langfristige Ziel ist es, erblindeten Patienten mit entsprechender Indikation nach der Implantation des Retina-Stimulators und Applikation der erforderlichen Zusatzkomponenten eine Orientierung ohne fremde Hilfe in normal beleuchteten Räumen zu ermöglichen.

### e. Marketing und Vertrieb

Ein enger Kontakt mit ihren Zielgruppen ist für HumanOptics eine wichtige Basis für den Geschäftserfolg. Zu den wichtigsten Ansprechpartnern gehören daher regionale Krankenhäuser, Kliniken mit Augenheilkunde-Abteilungen und private Zentren von Augenchirurgen. Die Betreuung wird über erfahrene Distributoren mit engen Netzwerken zu diesen für HumanOptics relevanten Zielgruppen erreicht. Denn nur mit ausreichenden Marktkenntnissen, neuestem technischen Know-how und tiefem Verständnis auch für Krankheitsbilder und Patientenbedürfnisse können hochwertige Produkte entwickelt werden, die allen Anforderungen gerecht werden. Zudem entscheiden gewöhnlich die behandelnden Ärzte, welche Linse für den jeweiligen Patienten geeignet ist.

HumanOptics hat sich daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf zahlreichen internationalen Fachmessen und Kongressen präsentiert. Vertreter des Konzerns besuchten mit unternehmenseigenen Exponaten beispielsweise den internationalen Ophthalmologiekongress (WOC) in Hongkong sowie den Kongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) in Berlin. Auch an den Tagungen der European Society of Cataract and Refractive Surgery (ESCRS) in Berlin und Rom nahm HumanOptics erfolgreich teil. Auf der ESCRS in Berlin gelang es, zwei neue Distributoren für die attraktiven Märkte in Russland und Taiwan zu gewinnen.

Präsent war die Gesellschaft auch beim Middle East African Council of Ophthalmology (MEACO) in Bahrain, beim Treffen der American Society of Cataract and Refractive Surgery (ASCRS) in San Francisco, der Tagung der Société française d'ophtalmologie (SFO) in Paris sowie der DOC Nürnberg, einem internationalen Kongress der Deutschen Ophthalmochirurgen. Zudem besuchte die HumanOptics AG weitere internationale und nationale Fachveranstaltungen und Kongresse.



HumanOptics verfügt heute über ein Netz von mehr als 40 Distributionspartnern auf allen fünf Kontinenten. In den kommenden Jahren soll dieses Netzwerk weiter ausgebaut werden, wobei der Vertrieb auch weiterhin von Deutschland aus gesteuert wird. Im Geschäftsjahr 2008 / 2009 verzeichnete die Gesellschaft neben einem starken Wachstum in Deutschland vor allem in ihren Zielmärkten China, Polen, Frankreich und Spanien deutliche Umsatzzunahmen.

Während der Export der HumanOptics-Produkte auch künftig über die Distributoren erfolgt, werden Linsen und Zubehör im Inland über die 1stQ Deutschland GmbH & Co. KG vertrieben. Parallel dazu wird der Vertrieb durch eigene Vertriebsmitarbeiter der Konzerntochter Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH an „Key-Kunden“ der HumanOptics-Gruppe ausgebaut.



HumanOptics ist in mehr als 40 Ländern auf allen fünf Kontinenten aktiv

## f. Markt- und Wettbewerbsumfeld

### *Allgemeines konjunkturelles Umfeld*

In der zweiten Jahreshälfte 2008 und auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 war die weltweite konjunkturelle Entwicklung davon geprägt, dass sich die Finanz- zu einer globalen Wirtschaftskrise ausweitete. Dies ging einher mit rapide sinkenden globalen Prognosen der Konjunktexperten für die jeweils kommenden Monate. Per Stand Juli 2009 wird die weltweite Wirtschaftsleistung laut den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im laufenden Kalenderjahr erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg schrumpfen, und zwar um 1,4%. In der Eurozone



wird ein Einbruch der Wirtschaftsleistung um 4,8% erwartet. Die deutsche Wirtschaft muss demnach 2009 sogar mit einem Einbruch um 6,2% rechnen. Im Jahr 2008 wuchs das deutsche BIP noch um 1,3%.

Für das Gesamtjahr 2010 geht der IWF zwar weiterhin von einer Rezession in der Eurozone aus. Sie dürfte sich mit einem Minus von 0,3% aber deutlich abschwächen. Die Prognose ist allerdings mit hoher Unsicherheit behaftet. Ende Juli warnten die Experten, auf einen Aufschwung deute derzeit noch nichts hin.<sup>1</sup> Erholungen bei Stimmungsindikatoren und einigen volkswirtschaftlichen Daten in jüngster Zeit signalisierten nur eine geringere Geschwindigkeit der wirtschaftlichen Abwärtsbewegung. Das Ausmaß und der Zeitpunkt eines Aufschwungs bleiben aber unsicher.

### **Branchenspezifisches Umfeld**

Der private Gesundheitsmarkt wächst und umfasst alleine in Deutschland im Jahr 2008 bereits schätzungsweise 64 Mrd. €. Die Ausgaben im Gesundheitsmarkt stiegen in den vergangenen Jahren insgesamt um jeweils 4%. Zudem ist zu erwarten, dass sowohl gesetzliche als auch private Krankenversicherungen ihre Leistungen noch stringenter steuern werden. Die Industrie muss ihre Geschäftsmodelle entsprechend weiterentwickeln. Daneben ist ein Trend zu marktorientierten, individualisierten Angeboten zu beobachten. Neben Ärzten als klassischer Zielgruppe werden sich Angebote von Medizintechnik-Unternehmen künftig auch verstärkt an Händler, Leistungserbringer, Behörden, Kostenträger, Verbände und Fachgesellschaften richten.<sup>2</sup> Gleichzeitig besteht in der deutschen Bevölkerung inzwischen eine erhöhte Bereitschaft zu gesundheitlichen Mehrausgaben. Rund 93% der Deutschen wünschen sich individuelle Leistungen und sind auch bereit, dafür zu bezahlen. Die meisten Krankenversicherten möchten selbst entscheiden, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen.

Entsprechend erweitern Krankenversicherungen, Ärzte und Krankenhäuser ihre Angebote, beispielsweise durch Zusatzleistungen für Selbstzahler. So werden individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL-Leistungen) immer populärer. Von diesem Trend kann auch die HumanOptics AG in den kommenden Jahren profitieren. Fachleute gehen davon aus, dass allein in Deutschland in 2008 über 800.000 Operationen am Grauen Star stattfanden. Dies ist somit die häufigste Standardoperation in Deutschland und entspricht einer Kataraktoperation pro 100 Einwohner und Jahr. Somit hat die Zahl der Kataraktoperation inzwischen die Zahl der Geburten deutlich übertroffen. Hinzu kommen der demographische Wandel sowie eine steigende Nachfrage nach medizinischen Angeboten zur Steigerung der Lebensqualität: Bis zum Jahr 2010 prognostiziert die Weltgesundheits-Organisation einen Anstieg der weltweiten Gesundheitsausgaben von 8% auf 10% des jeweiligen Brutto-Inlandsprodukts. Experten gehen davon aus, dass der weltweite Markt für

<sup>1</sup> Quelle: Reuters; IWF: Euro-Zone noch fest im Griff der Rezession, 30. Juli 2009 (<http://de.reuters.com/article/economicsNews/idDEBEE56TOFF20090730>)

<sup>2</sup> Quelle: Roland Berger, Studie zum Gesundheitsmarkt, Juli 2008

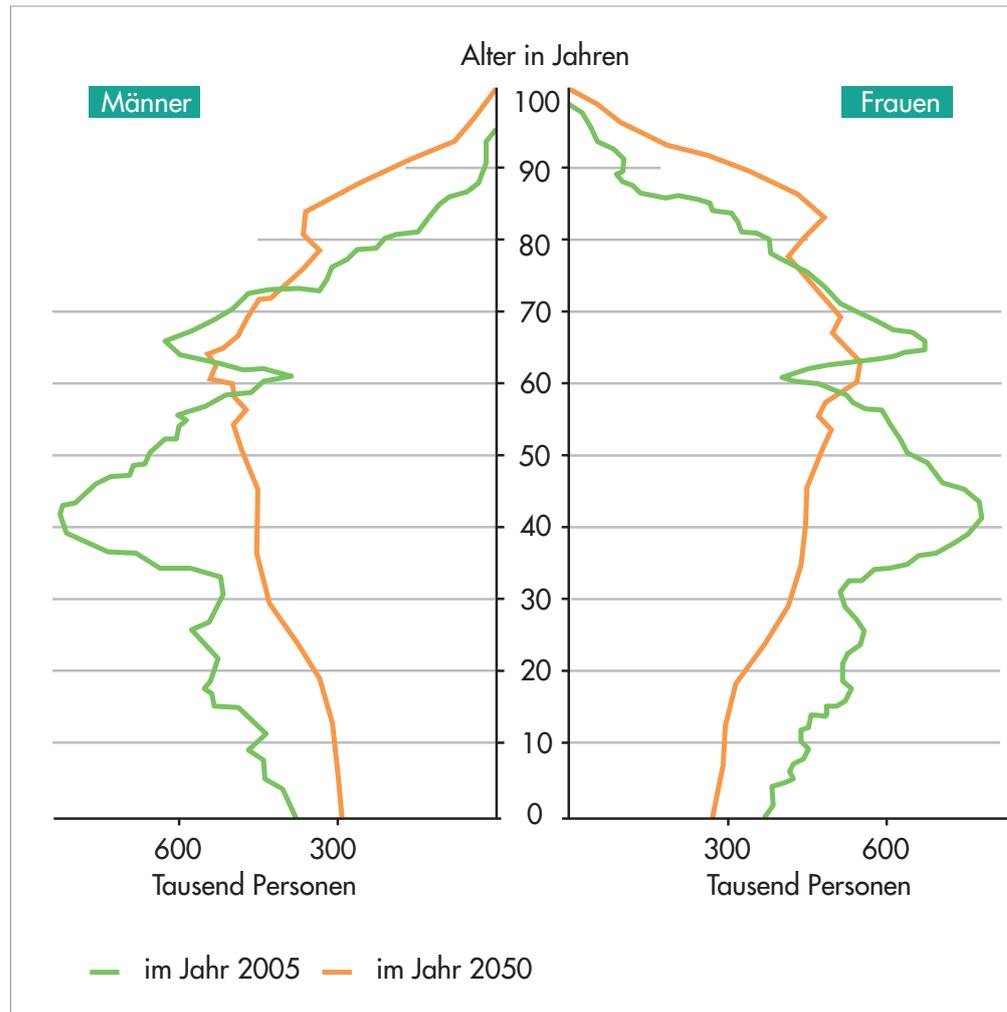


die Augenheilkunde auch weiterhin stetig wachsen wird. Dieser hat zurzeit ein jährliches Marktvolumen von mehr als 22,5 Mrd. US-Dollar, wovon Branchenkenner zu Folge rund 14% auf Intraokularlinsen / Einwegartikel entfallen. Weitere 10% machen augenoptische Systeme und Geräte aus. Im Bereich der Kataraktchirurgie werden jährliche Wachstumsraten von rund 6% erwartet. Dem Markt für refraktiv-chirurgische Anwendungen sprechen Experten ein Wachstumspotenzial von mehr als 8% pro Jahr zu.

Auf den weltweiten Medizintechnik-Märkten sind wesentliche Veränderungen zu beobachten: Der Wettbewerb in der Intraokularlinsen-Chirurgie konzentriert sich auf wenige große, international agierende Marktteilnehmer (z. B. Alcon, AMO, Bausch & Lomb, HOYA sowie Carl Zeiss Meditec) mit einem breiten Produktangebot. Der in diesem Markt seit längerem herrschende Trend zur Konsolidierung hat sich weiter verschärft, insbesondere bei den großen Pharmakonzernen ist ein erhöhtes Interesse am Thema Augenheilkunde erkennbar. So hat Anfang Januar 2009 der US-Pharmakonzern Abbott Laboratories angekündigt, Advanced Medical Optics (AMO) für rund 1,4 Mrd. US-Dollar zu übernehmen und damit in das Geschäft mit Produkten zur Augen-Chirurgie und -Pflege einzusteigen. Inzwischen wurde Advanced Medical Optics umbenannt in Abbott Medical Optics. Zudem hat Nestlé einen Teil ihrer Alcon-Anteile an Novartis verkauft, letztere verfügt zusätzlich über eine Kaufoption auch für die übrigen Alcon-Anteile im Besitz von Nestlé.

In der Refraktiven Chirurgie – also der Korrektur von Fehlsichtigkeiten – sind unter den deutschsprachigen Augenchirurgen weiterhin Laserbehandlungen führend, wenn auch mit sinkender Tendenz (68% Marktanteil für 2008 nach 76% im Vorjahr). Auf den Einsatz von IOLs entfallen ca. 21% aller Behandlungen. Sonstige Behandlungsmethoden umfassen 10% dieser chirurgischen Disziplin.<sup>3</sup> Die technische Weiterentwicklung der Linsen kann das Marktpotenzial sichtbar vergrößern. Die zunehmende Alterung der Gesellschaft arbeitet ebenfalls für den Intraokularlinsen-Markt. Ungefähr 99% der über 65-Jährigen sind vom Grauen Star oder einer seiner Vorstufen betroffen. Gerade dieser Personenkreis legt aus Sicht von HumanOptics viel Wert auf die Gesundheitspflege. Zudem beginnt langsam die Generation der sogenannten „Baby-Boomer“ (geboren zwischen Mitte der 1950er und Mitte der 1960er Jahre) zunehmend alterssichtig zu werden, was einen Nachfrageschub in den kommenden Jahren bedeutet. Denn mit einem zunehmenden Seniorenanteil in der Gesellschaft steigt entsprechend auch der Abnehmerkreis der HumanOptics-Produkte. In diesem Umfeld will die Gruppe weiterhin ihre führende Stellung im Bereich technologisch anspruchsvoller Augenheilkunde-Produkte behaupten. Beim stetigen Ausbau der Vertriebswege achtet das Unternehmen auf eine ausgewogene Diversifikation.

<sup>3</sup> Quelle: M. Wenzel, D. Pham, A. Scharer, K. Schayan-Araghi, J. Klasen, Ambulante Intraokularchirurgie: Ergebnisse der Umfrage 2008 von BDOCB, VA und der DGII – Rückblick über die letzten 20 Jahre, OPHTHALMO-CHIRURGIE 20: 199-211(2009)



Alterspyramide Deutschland (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Geografisch hemmt die geringe Augenärztdichte in den neuen Bundesländern bei gleichzeitig zunehmender Überalterung der dort niedergelassenen Augenärzte eine angemessene Versorgung der überwiegend älteren Patienten mit Intraokularlinsen. Der gleichzeitig zu beobachtende Trend zu regionalen Operationszentren sowie eine anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der Änderungen bei ärztlicher Leistungsvergütung sind aus Sicht von HumanOptics ebenfalls Faktoren, die das Geschäft auf dem deutschen Markt beeinflussen.



### g. Unternehmensziele und Strategie

Auch weiterhin verfolgt die HumanOptics-Gruppe das Ziel, große Teile der Wertschöpfungskette im Bereich der Intraokularlinsen selbst abzudecken. Dies umfasst sowohl Forschung und Entwicklung als auch Herstellung und Vertrieb. In den kommenden Jahren sollen dadurch die Umsatz- und Ertragskennzahlen weiter gesteigert werden, nachdem der „Break-Even“ im Geschäftsjahr 2008 / 2009 erreicht wurde. Insbesondere im Bereich hochwertiger technologischer Produkte strebt die HumanOptics-Gruppe an, ihre Position auszubauen und dabei von der fortschreitenden Konsolidierung auf dem Gesundheitsmarkt zu profitieren.

Bei der Vermarktung ihrer Produkte will die HumanOptics-Gruppe die Vorteile der IOLs gegenüber herkömmlichen Linsen weiter stark hervorheben. So können bei der Behandlung des Grauen Stars simultan auch Fehlsichtigkeiten wie Kurz-, Weit-, Stab- oder Alterssichtigkeit behandelt werden. Das umfangreiche Know-how ermöglicht es der HumanOptics-Gruppe, auf die veränderten Bedürfnisse des Marktes zu reagieren. Insbesondere will der Konzern die Forschung und Entwicklung im Bereich neuer IOLs fortsetzen und auch die Marktpräsenz weiter ausbauen. Darüber hinaus steht die HumanOptics-Gruppe auch weiter für Kooperationspartnerschaften in den Bereichen Entwicklung und Vertrieb zur Verfügung. Insbesondere strebt der Konzern Forschungspartnerschaften mit Universitäten an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft die bereits bestehende enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizinische Physik der Universität Erlangen-Nürnberg im Bereich Akkommodationsforschung noch einmal ausweiten.

Die HumanOptics AG setzt darüber hinaus auf einen kontinuierlichen Ausbau des Vertriebsnetzes. So sollen weitere Distributoren, wie kürzlich für die Länder Russland und Taiwan, akquiriert und damit das weltweite Vertriebsnetzwerk ausgebaut werden. Im Entstehen begriffen sind derzeit auch Vertriebspartnerschaften in den Ländern Kanada und Mexiko. Darüber hinaus plant der Konzern, mit neuen Kooperations- und Lizenzpartnern weitere Vertriebswege für innovative Produkte zu erschließen. Im Zuge dessen will die HumanOptics-Gruppe auch das Produktportfolio kontinuierlich erweitern.



## II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses sowie Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008/2009 verbucht die HumanOptics-Gruppe eine insgesamt sehr positive Konzernentwicklung. Umsatz und Ergebnis konnten auf bereinigter Basis deutliche Zuwächse erzielen. Schneller als erwartet wurde bereits zum Halbjahr der operative Break-Even erreicht, der auch für das Gesamtjahr bestätigt werden konnte. Daneben zeigt sich der Jahresüberschuss ebenfalls positiv. Insgesamt wurden damit die von der Gesellschaft für diesen Zeitraum gesteckten Ziele deutlich übertroffen.

#### a. Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert und richtet sich nach den deutschen Rechnungslegungsstandards des HGB. Aufgrund der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2008 sind die Zahlen für das Geschäftsjahr 2008/2009 nur eingeschränkt mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 erzielte die HumanOptics-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 7,14 Mio. €, wobei sich das zweite Halbjahr traditionell noch stärker entwickelte als das erste. Im Vorjahr hatte der Umsatz bei 8,57 Mio. € gelegen – allerdings inklusive eines Einmaleffekts von 0,2 Mio. € aus einer Kompensationszahlung eines Kooperationspartners; zudem beinhalten die Vergleichsumsätze die Erlöse der noch konsolidierten HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG. Bei einem Vergleich auf Basis der aktuellen Konzernstruktur ergibt sich bei den rein operativen Umsätzen ein deutlicher Anstieg von 24% gegenüber dem Vorjahr.

Zum Umsatzwachstum der Gruppe trug vor allem eine deutliche Absatzsteigerung bei den Intraokularlinsen bei. Erfreulich ist unter anderem der gestiegene Anteil hochpreisiger Produkte, denn hier sieht HumanOptics ihre besondere Stärke. Insbesondere die neu im Markt eingeführten Produkte, wie die diffraktiven IOLs, Add-On IOLs sowie die künstliche Iris wiesen überdurchschnittliche Steigerungsraten auf.

Im Zwölfmonatszeitraum betrug die Gesamtleistung rund 7,51 Mio. €. Diese berücksichtigt auch die Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von -0,32 Mio. € infolge der dank einer starken Nachfrage gesunkenen Lagerbestände. Gleichzeitig beliefen sich die sonstigen betrieblichen



Erträge auf 0,68 Mio. €, wobei ein Teil auf Einmaleffekte im Zuge der Entkonsolidierung zurückzuführen ist. Die Materialaufwendungen betrugen 0,39 Mio. €. Auch dieser Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich primär durch die Entkonsolidierung der früheren Tochtergesellschaft, da diese einen relativ hohen Umsatzanteil mit Handelswaren erzielte, die mit entsprechend niedrigeren Margen gehandelt werden.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung befindet sich die Rotertragsmarge mit 94,8% weiter auf hohem Niveau. Aufwendungen für Personal summierten sich auf 3,90 Mio. €. Die Abschreibungen lagen mit 0,62 Mio. € etwas unter dem Niveau des Vorjahres (0,77 Mio. €). Sie umfassen Abschreibungen auf Hochpräzisionsmaschinen, weitere Sachanlagen sowie planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Sonstige betriebliche Aufwendungen beliefen sich auf 2,39 Mio. €. Darin enthalten waren Marketing- und Vertriebsaufwendungen sowie Kosten für Forschung & Entwicklung, Studien, Beratungsleistungen als auch Leasingaufwendungen für Anlagegüter. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich mit der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG der Vertriebsaufwand reduzierte. Zudem wurden Kosteneinsparpotenziale effizient ausgenutzt.

Somit konnte die HumanOptics-Gruppe im Berichtszeitraum einen Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,22 Mio. € aufweisen, während im Vorjahreszeitraum noch ein Verlust von -0,87 Mio. € zu Buche stand. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum auf -0,20 Mio. €. Zu der erneut positiven Entwicklung trugen unter anderem die Tilgung von Verbindlichkeiten und die damit reduzierten Zinsaufwendungen bei. Darin enthalten sind unter anderem auch Finanzierungskosten für Hochpräzisionsmaschinen, die der Konzern über einen Mietkauf finanziert.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beläuft sich auf 0,03 Mio. €. Insgesamt verzeichnete die HumanOptics-Gruppe für das Geschäftsjahr 2008 / 2009 einen Konzernjahresüberschuss von 0,07 Mio. €. Dieser entstand unter anderem dadurch, dass die in der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG entstandenen Verluste gemäß Rechnungslegungsvorschriften den Minderheitsgesellschaftern in Höhe der Beteiligungsverhältnisse zugerechnet wurden. Dies entspricht somit einem Ergebnis je Aktie von 0,01 € (Vorjahr: -0,25 €).

## **b. Vermögenslage**

Zum Stichtag 30. Juni 2009 sank die Bilanzsumme im Zusammenhang mit der gesellschaftsrechtlichen Trennung von der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG von 8,25 Mio. € am 30. Juni 2008 auf nun 6,96 Mio. €. In diesem



Zusammenhang haben sich die Bilanzrelationen weiter verbessert. So wurden die Verbindlichkeiten der HumanOptics-Gruppe erneut reduziert und betragen zum Geschäftsjahresende noch rund 3,05 Mio. € nach 4,40 Mio. € zum Vorjahresstichtag. Dabei sanken insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge von Tilgungszahlungen und der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG von 3,57 Mio. € auf 2,45 Mio. €, so dass sich die Nettoverschuldung zum Stichtag auf 2,20 Mio. € reduzierte. Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 3,21 Mio. € und erhöhte sich leicht aufgrund des positiven Konzernjahresüberschusses. Unverändert belief sich das gezeichnete Kapital auf 4,87 Mio. €. Zum Stichtag 30. Juni 2009 betrug die Eigenkapitalquote damit 46,2% (Vorjahr: 38,1%).

Auf der Aktivseite belief sich das Anlagevermögen auf 3,85 Mio. €. Immaterielle Vermögensgegenstände gingen aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 2,03 Mio. € zurück. Auch die Sachanlagen reduzierten sich primär aus diesem Grund auf 1,82 Mio. €, wengleich sich auch in diesen Positionen die Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG auswirkte. Die Bilanzposition „Beteiligungen“ reduzierte sich aufgrund des Verkaufs der 45%-Beteiligung an der EpiRet GmbH auf Null (Vorjahr: 11,3 T€).

Im Umlaufvermögen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co KG von 1,23 Mio. € auf 1,58 Mio. €. Diese Veränderung ist vor allem auf die positive Entwicklung des operativen Geschäfts zurückzuführen. Gleichzeitig sanken die Vorräte von 1,42 Mio. € auf nun 1,10 Mio. € per Stichtag 30. Juni 2009. Unter Berücksichtigung der Liquiditätsposition in Höhe von 0,26 Mio. € belief sich das Working Capital (Umlaufvermögen abzgl. Liquide Mittel) auf 2,74 Mio. €.

### c. Liquiditätslage

Im Geschäftsjahr 2008 / 2009 hat sich der operative Cashflow von -311 T€ auf -85 T€ erhöht. Grund für die Steigerung war in erster Linie das deutlich verbesserte operative Ergebnis. Aufgrund der gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einhergehend mit der Ausweitung der Umsatzerlöse, blieb der operative Cashflow im Berichtszeitraum jedoch noch leicht negativ.

Nahezu ausgeglichen war der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 22 T€ (Vorjahr: -285 T€). Während einerseits im Volumen von 235 T€ primär Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich getätigt wurden, resultierte aus dem Verkauf der Anteile an der EpiRet GmbH und der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG insgesamt ein Erlös in Höhe von 261 T€.



Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -522 T€ und begründet sich durch Tilgungszahlungen, die im Geschäftsjahr 2008 / 2009 geleistet wurden. In Summe reduzierten sich dadurch die Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um 585 T€. Positiv auf die Liquidität wirkte sich dagegen die Änderung im Konsolidierungskreis aus, so dass die HumanOptics AG zum Stichtag 30. Juni 2009 über liquide Mittel in Höhe von 256 T€ verfügte.

## 2. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine nennenswerten Ereignisse eingetreten.

## 3. Risiko- und Prognosebericht

### a. Risikomanagementziele und -methoden

Entwicklung, Produktion und Vertrieb unserer Produkte sowie das Auftreten der HumanOptics-Gruppe am Markt schließen einige unternehmerische Risiken ein. Diese nimmt der Konzern bewusst in Kauf, um nachhaltige Gewinne zu erzielen und seine Position am Markt weiter zu stärken. Derartige Risiken können durch ein frühzeitiges Erkennen jedoch weitgehend minimiert werden. Unter anderem führen die flachen Strukturen im Konzern dazu, dass erkennbare Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, umgehend beim Vorstand bekannt sind. Auf diese Weise sind rechtzeitige Gegensteuerungsmaßnahmen möglich. Aus diesem Grund sind im zurückliegenden Geschäftsjahr 2008 / 2009 keine Risiken aufgetreten, welche die Existenz des Konzerns gefährden.

### b. Risiken der künftigen Entwicklung

#### *Risiko durch mangelnden Erfolg der Produkte*

Obwohl die HumanOptics-Produkte ausnahmslos hohen Qualitätsstandards genügen, besteht das Risiko, dass sie nicht den erhofften Markterfolg erzielen. Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig: einerseits ist möglich, dass Mitbewerber auch im High-End-Bereich neue Produkte entwickeln, die einen besseren Absatz erzielen als HumanOptics-Erzeugnisse. Ebenso ist denkbar, dass die Produkte von



den Zielgruppen nicht ausreichend angenommen werden. Diesem Risiko wirkt der Konzern insbesondere durch ein intensives Marketing entgegen. Präsenz auf Fachmessen und Kongressen, ein ausgeprägtes Vertriebssystem und Öffentlichkeitsarbeit tragen ebenfalls dazu bei, das beschriebene Risiko zu senken.

### ***Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken***

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind kostenintensiv, insbesondere was die Ausgaben für Personal betrifft. Entsprechend ist die HumanOptics AG auf ein nachhaltiges, gewinnbringendes Geschäft angewiesen. Falls sich dies über einen längeren Zeitraum nicht erfüllt, besteht ein Liquiditätsrisiko, das nur eine Steigerung des operativen Cashflows oder externe Finanzierungsmaßnahmen kompensieren können. Falls Kunden oder Distributionspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, sind Forderungsausfälle möglich, die dieses Risiko noch verschärfen könnten. Dementsprechend besteht ein konsequentes Forderungsmanagement, das im Zuge der Wirtschaftskrise noch einmal auf den Prüfstand gestellt und feinoptimiert wurde. Ebenso tragen ein effizientes Controlling und Cash Management dazu bei, das Liquiditätsrisiko zu minimieren.

### ***Lieferrisiko***

Die Kunden der HumanOptics AG wachsen zum Teil sehr stark. Sollte die HumanOptics AG mit diesem Wachstum in Zukunft nicht Schritt halten können, bestünde unter Umständen die Gefahr, dass ein Kunde aus diesem Grund abspringen könnte. Um solch einer Situation vorzubeugen und auch um ihr eigenes Wachstum voranzutreiben, weitet die Gesellschaft in den kommenden Monaten ihre Produktionskapazitäten aus.

### ***Risiko durch anhaltende Wirtschaftskrise***

Die konjunkturellen Folgen der derzeit bestehenden Wirtschaftskrise sind für den Markt für Medizintechnikprodukte derzeit noch nicht abschätzbar. Dies kann sich einerseits auf die Nachfragesituation der Patienten nach Intraokularlinsen auswirken, sodass zuzahlungspflichtige Produkte unter Umständen eine reduzierte Nachfrage erfahren, was die Wachstumsaussichten der HumanOptics-Gruppe eintrüben könnte. Andererseits kann durch eine länger andauernde Wirtschaftskrise der Zugang zu weiteren Finanzmitteln, sowohl Eigen- als auch Fremdkapital, erschwert sein. Auch dies kann ein Risiko für die HumanOptics-Gruppe darstellen.



### ***Wechselkurs- und Exportrisiko***

Die HumanOptics-Gruppe vertreibt ihre Produkte auf allen fünf Kontinenten. Entsprechend unterliegen die Erzeugnisse einem Wechselkursrisiko. Bei einem hohen Euro / Dollar-Wechselkurs können die Produkte nur zu einem entsprechend niedrigeren Preis veräußert werden. Jedoch hat eine Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der HumanOptics-Gruppe.

### ***Abhängigkeit von Lieferanten***

Die HumanOptics-Gruppe bezieht ihre Roh-Produktionsmaterialien wie Acryl, Silikon und PMMA von nur wenigen Lieferanten. Sollten sich deren Lieferbedingungen stark zu Ungunsten des Unternehmens ändern, muss die HumanOptics-Gruppe neue Zulieferer finden, deren Material den hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird. Sollte die Suche längere Zeit in Anspruch nehmen, besteht die Gefahr von Lieferengpässen. Weiter ist möglich, dass das Material zu höheren Einkaufspreisen bezogen werden muss.

### ***Betriebsrisiken***

Produktion und Verwaltung der HumanOptics-Gruppe basieren auf IT-Systemen. Trotz diverser Sicherheitsmaßnahmen kann der Ausfall der EDV nicht zu 100% ausgeschlossen werden. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Kunden- oder Zahlungsdaten verloren gehen oder über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Treten Störungen in den Produktionsanlagen auf, kann dies zu Lieferengpässen und damit auch zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen.

### ***Abhängigkeit vom Fachkräftebestand***

Die HumanOptics-Gruppe zeichnet sich durch eine geringe Fluktuation innerhalb der Belegschaft aus. Zahlreiche Leistungsträger bringen seit mehreren Jahren ihre spezialisierten Fachkenntnisse in Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb ein. Um auch künftig wettbewerbsfähig zu sein, ist die HumanOptics-Gruppe weiter auf Fachkräfte angewiesen. Ebenso geht im Falle der gleichzeitigen Kündigung mehrerer erfahrener Mitarbeiter Experten-Know-how verloren. Entsprechend besteht eine Abhängigkeit vom kontinuierlichen Fachkräftebestand, was ein Risiko für die Produktion darstellt. Der Konzern wirkt diesem Risiko durch Maßnahmen der Mitarbeiterbindung entgegen. Ebenso bestehen enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, um Nachwuchsfachkräfte frühzeitig für den Konzern zu gewinnen.



Durch arbeitsmedizinische Betreuung und gesundheitsförderliche Maßnahmen wird etwaigen Krankheitsrisiken begegnet. Sofern sich jedoch außerhalb des Konzerns Krankheiten stark ausbreiten (z. B. Pandemie des H1N1-Virus), könnte dies zu einem Ausfall von wichtigen Mitarbeitern führen.

Diese nicht abschließend aufgezählten Risiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entscheidend beeinflussen.

### c. Chancen der künftigen Entwicklung

Neben den genannten Risiken bestehen auch attraktive Chancen, welche die HumanOptics-Gruppe nutzen will, um Umsatz und Ertrag zu verbessern.

#### *Chancen durch Alleinstellungsmerkmale*

Im Bereich der High-End-Produkte hat die HumanOptics-Gruppe derzeit eine gefestigte Marktposition, da ihre Mitbewerber vor allem in Massenproduktionsverfahren hergestellte, technologisch weniger anspruchsvolle Linsen anbieten. Der Markt für individuelle High-End-Produkte ist dagegen geringer umkämpft. Dementsprechend ist der Konzern bei der Vermarktung seiner Speziallinsen auch nur geringem Preisdruck ausgesetzt. Die Strategie des Konzerns ist deshalb weiterhin, seine Marktpositionierung auf diesen Bereich zu konzentrieren und Wachstumschancen auf diesem Gebiet konsequent zu nutzen. Durch die Einführung neuer Produkte und den verstärkten Vertrieb der High-End-Produkte in wachstumsstarken Regionen wie z. B. China, will die HumanOptics AG von diesen Chancen profitieren.

#### *Chancen aus Gesetzesänderungen und Veränderungen im Gesundheitswesen*

Bei der Wahl von Gesundheitsprodukten und Behandlungsmethoden spielt für viele Patienten der Preis eine entscheidende Rolle. Da High-End-Produkte bei einer Kataraktbehandlung vom Patienten selbst bezahlt werden müssen, bevorzugen viele Erkrankte derzeit kostengünstigere Alternativen. Änderungen in den Selbstbeteiligungsvorschriften können dazu beitragen, die Marktposition des Konzerns gerade in Deutschland zu stärken. So ist der Konzern mit anderen Medizintechnik-Unternehmen in Interessensverbänden vertreten, die für eine Änderung des Selbstbeteiligungssystems in Deutschland sind und für einen freien Wettbewerb eintreten.



### ***Chancen durch bestehende und neue Produkte***

Das Produktangebot der HumanOptics-Gruppe ist im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter verbessert worden. Der Bestand reicht von Standard-IOLs bis zu Speziallinsen. Preislich decken die Produkte das gesamte Spektrum ab. Die innovativen Produkte, insbesondere die künstliche Iris, sind hervorragend geeignet, neue Märkte zu erschließen. Auch in Zukunft wird der Konzern weiter in den Bereich Forschung & Entwicklung investieren, um Wachstumschancen wahrzunehmen sowie Umsatz und Ertrag durch neue Produkte weiter auszubauen.

### ***Chancen durch Kooperationen***

Die HumanOptics-Gruppe arbeitet mit mehreren Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen. Auf diese Weise entstehen Kompetenzbündelungen und ein erheblicher Wissenstransfer. Beides eröffnet dem Konzern die Chance auf eine kontinuierliche Entwicklung und Produktion von neuen Innovationen mit erheblichem Marktpotenzial.

### ***Chancen durch Vertriebsaktivitäten***

Die HumanOptics-Gruppe verfügt mittlerweile über ein globales Vertriebsnetz und Distributoren in mehr als 40 Ländern. Mittels einer regional adäquaten Zielgruppenansprache durch die Vertriebspartner lässt sich in vielen Staaten noch weiteres Marktpotenzial ausschöpfen. Darüber hinaus strebt der Konzern an, weitere internationale Absatzmärkte für seine Produkte zu erschließen.

## **d. Prognosebericht**

Das abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 / 2009 war sehr erfolgreich, wir haben die Früchte unserer F&E-Leistungen der vergangenen Jahre ernten dürfen und dank dieser Entwicklung den Break-Even erreicht. Auch 2009 / 2010 wollen wir unser Wachstum fortsetzen und Umsatz sowie Erträge weiter steigern. Aufgrund der relativen Unabhängigkeit des Gesundheitsmarktes von der konjunkturellen Entwicklung blicken wir trotz der globalen Wirtschaftskrise weiter zuversichtlich in die Zukunft.

Auch dank der im vergangenen Geschäftsjahr sehr positiven Resonanz auf unsere innovativen Produkte und die weiter steigenden Absatz- und Umsatzzahlen sehen wir den kommenden Monaten sehr optimistisch entgegen. Unterstützt wird diese Erwartung auch von der strategischen Neuausrichtung des Vertriebs, die sich bereits in den vergangenen Monaten als sehr positiv für unsere Geschäftsentwicklung erwiesen hat. Mit dieser neuen Vertriebsstruktur wollen wir unsere Marktdurchdringung vor allem im Heimatmarkt künftig noch stärker vorantreiben und uns damit noch wettbewerbsfähiger für zukünftige Herausforderungen aufstellen.



Als wichtige Basis unseres geplanten weiteren Wachstums sehen wir weiter steigende Absatzzahlen vor allem bei den hochwertigen Standardprodukten. Aber auch unsere innovativen Produkte, darunter die diffraktiven Linsen oder das Add-On-Produktportfolio, dürften in den nächsten Jahren noch stärker zum Unternehmenserfolg beitragen. Um die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte zu gewährleisten und um die steigende Nachfrage auch in Zukunft bedienen zu können, werden wir in den kommenden Monaten in den modernen Ausbau unserer Produktionskapazitäten investieren.

Prognosen über das Geschäftsjahr hinaus sind aufgrund der noch nicht absehbaren Folgen der Finanzkrise sowie nur schwer vorhersehbaren Änderungen des Gesundheitswesens nur sehr eingeschränkt möglich.

Erlangen, den 7. September 2009

Der Vorstand



## Konzernjahresabschluss

### 1. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2009

AKTIVA	Stand am 30.6.2009 (T€)	Stand am 30.6.2008 (T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	118,3	197,5
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.892,9	2.239,9
3. Geleistete Anzahlungen	21,5	19,9
	<b>2.032,7</b>	<b>2.457,3</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	730,2	676,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	837,0	936,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	218,4	413,8
4. Geleistete Anzahlungen	32,0	15,1
	<b>1.817,6</b>	<b>2.042,1</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	0,00	11,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Erzeugnisse	78,2	48,9
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.026,6	1.371,2
	<b>1.104,8</b>	<b>1.420,1</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.581,6	1.233,9
2. Sonstige Vermögensgegenstände	58,1	184,4
	<b>1.639,7</b>	<b>1.418,3</b>
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	0,00	14,7
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	256,0	803,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	104,4	82,7
	<b>6.955,2</b>	<b>8.250,4</b>



<b>PASSIVA</b>	<b>Stand am 30.6.2009 (T€)</b>	<b>Stand am 30.6.2008 (T€)</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 185.000,00 € (i. V. 185 T€)	4.870,0	4.870,0
II. Kapitalrücklage	16.930,4	16.930,4
III. Konzernbilanzverlust	-18.589,6	-18.658,8
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,5
	<b>3.210,7</b>	<b>3.142,1</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	22,0
2. Sonstige Rückstellungen	692,3	687,1
	<b>692,3</b>	<b>709,2</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.453,0	3.570,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118,9	171,5
3. Verbindlichkeiten aus Mietkauf	378,1	495,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	102,1	162,5
	<b>3.052,2</b>	<b>4.399,1</b>
	<b>6.955,2</b>	<b>8.250,4</b>

**Anmerkung:** Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



## 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2008 bis zum 30. Juni 2009

	2008 / 2009 (T€)	2007 / 2008 (T€)
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>7.144,9</b>	<b>8.568,7</b>
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-315,3	-6,6
3. Sonstige betriebliche Erträge	684,3	439,8
	<b>7.513,9</b>	<b>9.002,0</b>
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	388,0	1.151,5
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.348,5	3.875,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	547,0	601,0
	<b>3.895,5</b>	<b>4.476,6</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	620,4	774,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.385,5	3.465,5
	<b>224,5</b>	<b>-866,5</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21,7	35,8
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220,7	300,2
	<b>-199,0</b>	<b>-264,5</b>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>25,5</b>	<b>-1.131,0</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	11,4	90,7
12. Sonstige Steuern	9,2	6,9
	<b>20,5</b>	<b>97,6</b>
<b>13. Jahresüberschuss (i.V. Jahresfehlbetrag)</b>	<b>5,0</b>	<b>-1.228,6</b>
14. Anteile anderer Gesellschafter	-64,2	-0,1
<b>15. Konzernjahresüberschuss (i.V. Konzernjahresfehlbetrag)</b>	<b>69,1</b>	<b>-1.228,5</b>
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-18.658,8	-17.430,3
<b>17. Konzernbilanzverlust</b>	<b>-18.589,6</b>	<b>-18.658,8</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



### 3. Konzernkapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2008 / 2009

	2008 / 2009 (T€)	2007 / 2008 (T€)
Periodenergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	5	-1.229
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	620	775
-/+ Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	30	78
- Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	-6	-8
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-320	0
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	92	14
-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-843	108
-/+ Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	337	-49
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-85</b>	<b>-311</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	6	34
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	11	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-235	-281
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-11
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-10	-27
+ Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	250	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>22</b>	<b>-285</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	847
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-522	-478
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-522</b>	<b>369</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-585	-227
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	617	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	224	451
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>256</b>	<b>224</b>



#### 4. Konzerneigenkapitalspiegel der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2008 / 2009

Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital (T€)	Kapitalrück- lage (T€)	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital (T€)	Eigenkapital (T€)
	Stammaktien			
Stand am 30. Juni 2007	4.500,0	16.453,1	-17.430,3	3.522,8
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	370,0	477,3		847,3
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			-1.228,5	-1.228,5
Stand am 30. Juni 2008	4.870,0	16.930,4	-18.658,8	3.141,6
Änderung des Konsolidierungskreises				0,0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			69,1	69,1
Stand am 30. Juni 2009	4.870,0	16.930,4	-18.589,7	3.210,7

**Anmerkung:** Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital (T€)	
Minderheitenkapital (T€)	Kumuliertes übriges Konzernergebnis (T€)	Eigenkapital (T€)		
	Andere neutrale Transaktionen			
16,5	-15,9	0,6	3.523,4	
-0,1		-0,1		
16,4	-15,9	0,5	3.142,1	
63,7		63,7		
-64,2		-64,2		
15,9	-15,9	0,0	3.210,7	



## 5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2008 / 2009

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Stand am 30.6.2009 (T€)
	Stand am 1.7.2008 (T€)	Zugänge (T€)	Abgänge (T€)	Abgänge aus Änderungen Konsolidie- rungskreis (T€)	
<b>I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	680,0	8,2	0,0	165,5	522,7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.470,6	0,0	0,0	102,5	4.368,1
3. Geleistete Anzahlungen	19,9	1,7	0,0	0,0	21,5
	<b>5.170,6</b>	<b>9,8</b>	<b>0,0</b>	<b>268,0</b>	<b>4.912,4</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	788,2	74,5	0,0	0,0	862,7
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.689,2	70,5	38,4	0,0	2.721,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.329,8	73,7	18,0	450,7	934,7
4. Geleistete Anzahlungen	15,1	16,8	0,0	0,0	31,9
	<b>4.822,3</b>	<b>235,5</b>	<b>56,4</b>	<b>450,7</b>	<b>4.550,7</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	11,3	0,0	11,3	0,0	0,0
	<b>10.004,1</b>	<b>245,3</b>	<b>67,7</b>	<b>718,7</b>	<b>9.463,0</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.7.2008	Zugänge	Abgänge	Abgänge aus Änderungen Konsolidie- rungskreis (T€)	Stand am 30.6.2009	Stand am 30.6.2008	Stand am 30.6.2009
(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
482,5	48,6	0,0	126,7	404,4	197,5	118,3
2.230,8	292,9	0,0	48,4	2.475,3	2.239,9	1.892,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,9	21,5
<b>2.713,3</b>	<b>341,5</b>	<b>0,00</b>	<b>175,1</b>	<b>2.879,7</b>	<b>2.457,3</b>	<b>2.032,7</b>
111,3	21,1	0,0	0,0	132,4	676,9	730,2
1.753,0	169,8	38,4	0,0	1.884,3	936,3	837,0
916,0	88,0	18,0	269,6	716,3	413,8	218,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	31,9
<b>2.780,2</b>	<b>278,9</b>	<b>56,4</b>	<b>269,6</b>	<b>2.733,1</b>	<b>2.042,1</b>	<b>1.817,6</b>
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3	0,0
<b>5.493,5</b>	<b>620,4</b>	<b>56,4</b>	<b>444,7</b>	<b>5.612,8</b>	<b>4.510,6</b>	<b>3.850,3</b>



## Konzernanhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2008 / 2009

### A. Ausweisgrundsätze

Zur Erhöhung der Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB das Gliederungsschema um die Position „Verbindlichkeiten aus Mietkauf“ ergänzt. Hierunter werden Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen zur Finanzierung von Sachanlagen ausgewiesen.

### B. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss der HumanOptics AG wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG freiwillig aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

**Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** ist mit seinen Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.



Das **übrige Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden erstmals abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über 150,00 € bis 1.000,00 € gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Abweichend hiervon wurden in Vorjahren geringwertige Anlagegüter gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Neuzugänge an beweglichen Anlagegütern wurden in 2008 / 2009 generell nach der linearen Methode abgeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

**Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit wurden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr gebildet.

**Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

**Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.



## C. Konsolidierung

### 1. Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen, die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin in den Konzernabschluss entsprechend der Vorschriften des § 290 HGB einbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich bei den vollkonsolidierten Unternehmen folgende Veränderung ergeben:

Die vollkonsolidierten Unternehmen HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, sowie die HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 veräußert. Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises der vollkonsolidierten Unternehmen resultieren folgende Auswirkungen auf die Vorjahreswerte:

	HumanOptics Konzern	HumanOptics Deutschland	Konzern ohne HumanOptics Deutschland
	30.6.2008	30.6.2008	30.6.2008
	T€	T€	T€
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.457	37	2.420
Sachanlagen	2.042	192	1.850
Finanzanlagen	11	30	-19
Vorräte	1.420	226	1.194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.234	505	729
Sonstige Vermögensgegenstände	184	80	104
Sonstige Wertpapiere	15	0	15
Flüssige Mittel	804	1	803
Rechnungsabgrenzungsposten	83	13	70
	<b>8.250</b>	<b>1.084</b>	<b>7.166</b>



	HumanOptics Konzern	HumanOptics Deutschland	Konzern ohne HumanOptics Deutschland
	30.6.2008	30.6.2008	30.6.2008
	T€	T€	T€
<b>Passiva</b>			
Rückstellungen	709	91	618
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.570	595	2.975
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	667	462	205
Sonstige Verbindlichkeiten	162	31	131
	<b>5.108</b>	<b>1.179</b>	<b>3.929</b>

Wesentliche Auswirkungen auf die Ertragslage ergeben sich zum einen aus der nur noch zeitanteiligen Berücksichtigung der Umsatzerlöse der HumanOptics Deutschland im Berichtsjahr (1,0 Mio. €). Im Vorjahr betrugen die Umsatzerlöse der HumanOptics Deutschland gegenüber Dritten 4,2 Mio. €. Im Gegenzug vermindern sich die in der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminierten Umsätze an die HumanOptics Deutschland, da diese seit dem 01. Oktober 2008 Umsätze mit Dritten darstellen. Zudem werden im Berichtsjahr nur noch anteilige Personal- (0,3 Mio. €) und sonstige Betriebsaufwendungen (0,3 Mio. €) in den Konzernabschluss einbezogen. Im Vorjahr waren Personalaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. € sowie sonstige Betriebsaufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. € enthalten.

## 2. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den 30. Juni 2009 aufgestellt, dies entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der HumanOptics AG, Erlangen. Der Jahresabschluss des einbezogenen Unternehmens ist ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.



### 3. Grundlagen der Konsolidierung

Grundlage für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2009 sind die nach den Vorschriften des HGB unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsregeln auf den 30. Juni 2009 aufgestellten Jahresabschlüsse der HumanOptics AG, Erlangen, und der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, Sankt Augustin.

### 4. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB.

Die Anteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, wurden mit dem Kapital der Gesellschaft im Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung (2. Januar 2001) nach der Buchwertmethode verrechnet. Ein sich dabei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert in Höhe von 316.330,41 € angesetzt und wird über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erwarb ebenfalls am 2. Januar 2001 den gesamten Geschäftsbetrieb des Einzelunternehmens Dr. Schmidt Intraocularlinsen, St. Augustin. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 4.051.806,55 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Mit Wirkung zum 1. September 2001 erwarb die HumanOptics AG, Erlangen, 51% der Kommanditanteile an der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 102.500,00 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr entkonsolidiert.

Bei der **Schuldenkonsolidierung** wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebnisneutral eliminiert.

Bei der **Konsolidierung** wurden die **Aufwendungen und Erträge** zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgsneutral eliminiert.



Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Teilweise wurde auf **Zwischengewinneliminierung** gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet. Die Zwischengewinneliminierung wirkte sich auf das Jahresergebnis des Konzerns insgesamt mit 170.540,40 € (i. V. - 63.113,36 €) aus, wobei Effekte aus der Entkonsolidierung in Höhe von 139.335,44 € enthalten sind. Die Erfolgsminderung aus der Zwischengewinneliminierung im Vorratsvermögen betrug 31.204,96 €.

## D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 1.755.785,00 € (i. V. 2.025.905,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 270.120,00 € (i. V. 270.120,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 137.067,00 € (i. V. 158.157,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 21.090,00 € (i. V. 21.090,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, betrug zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung 54.092,50 € (i. V. 55.801,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 1.708,50 € (i. V. 6.834,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben. Die Gliederung zum 30. Juni 2009 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 / 2009 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzernanlagespiegel (vgl. S. 38 / 39) dargestellt.

### 2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 800,00 € (i. V. 800,00 €) ausgewiesen.



### 3. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** ist zum 30. Juni 2009 eingeteilt in 4.870.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €.

#### *Genehmigtes Kapital*

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Februar 2008 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 17. Februar 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.435.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.435.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeträge oder
- wenn Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals, insgesamt also 487.000,00 €, nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

#### *Bedingtes Kapital*

Das Grundkapital ist um bis zu 185.000,00 € durch Ausgabe von bis zu insgesamt 185.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien der Mitglieder des Vorstandes und wird nur insoweit durchgeführt werden, wie die Inhaber ihrer Optionsrechte ihr Optionsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen



jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechtes entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Mit Optionsvereinbarung vom 4. Juli 2006 wurden alle 185.000 Optionsrechte an den Vorstand ausgegeben.

Die Option gewährt das Recht, nach Ablauf von zwei Jahren für 2/3 der Optionsrechte und nach Ablauf von drei Jahren für 1/3 der Optionsrechte Aktien der HumanOptics AG zu einem Ausübungspreis in Höhe von 5,81 € zu erwerben.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2008 / 2009 ist in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzerneigenkapitalpiegel (vgl. S. 36 / 37) dargestellt.

#### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	30.6.2009 T€	30.6.2008 T€
Weihnachtsgeld	64	57
Variable Vergütungsanteile	282	264
Ausstehende Rechnungen	27	54
Gewährleistungen	33	49
Vergütung Aufsichtsrat	69	53
Ausstehender Urlaub	97	87
Altersteilzeit	0	16
Übrige	120	107
	<b>692</b>	<b>687</b>



## 5. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels:

	Betrag		davon mit einer Restlaufzeit	
	T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.453	466	1.803	184
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119	119	0	0
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	378	123	255	0
Sonstige Verbindlichkeiten	102	102	0	0
	<b>3.052</b>	<b>810</b>	<b>2.058</b>	<b>184</b>

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen (ursprünglicher Betrag 6.647 T€, valutierter Betrag 2.180 T€) bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurden die Geschäftsanteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erstrangig verpfändet.

Zur Besicherung dieses Darlehens wurde ferner eine Grundschuld in Höhe von 767 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11-13), eingetragen.

Zur Besicherung der Darlehen der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (ursprünglicher Betrag 600 T€, valutierter Betrag 273 T€), bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurde eine Grundschuld in Höhe von 600 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11-13), eingetragen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 86 T€ (i. V. 129 T€) enthalten. Im Vorjahr waren Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1 T€ enthalten.



## E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten:

	2008 / 2009		2007 / 2008	
	T€	%	T€	%
Inland	3.979	55,7	6.088	71,0
Ausland	3.166	44,3	2.481	29,0
<b>Gesamt</b>	<b>7.145</b>	<b>100,0</b>	<b>8.569</b>	<b>100,0</b>

### 2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von 382 T€ (i. V. 57 T€) enthalten, im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der verkauften Unternehmen, sowie dem Verkauf von Anlagen des Sachanlagevermögens.

Nennenswerte periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

### 3. Aufwendungen für die Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 15.914,40 € (i. V. 30 T€) enthalten.

### 4. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter betreffen in voller Höhe Anteile anderer Gesellschafter an Jahresfehlbeträgen.

## F. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung entspricht den Vorgaben des DRS 2. Der Finanzmittelfonds setzte sich im Vorjahr aus den flüssigen Mitteln, den Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten zusammen. Im Geschäftsjahr entspricht der Finanzmittelfonds der Bilanzposition „Flüssige Mittel“, da die übrigen Positionen entfallen.

Die im Geschäftsjahr geleisteten Zinszahlungen betragen 221 T€, die Ertragsteuerzahlungen 12 T€. Nennenswerte Ertragsteuern wurden keine erstattet.



Die im Zusammenhang mit der Veräußerung der der HumanOptics Deutschland und der HumanOptics Verwaltung verkauften Zahlungsmittel betragen 1 T€. Die Beträge der Bestände der mit den Gesellschaften verkauften Vermögensgegenstände betragen im Bereich des Anlagevermögens 274 T€ und des Vorratsbestandes 215 T€. Die Beträge der mit den Gesellschaften verkauften Schulden betragen im Bereich der Rückstellungen 47 T€, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 681 T€ und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 522 T€.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen.

## G. Eigenkapitalspiegel

Der Konzerneigenkapitalspiegel entspricht DRS 7.

Aufgrund des bestehenden Bilanzverlusts bei der HumanOptics-Gruppe, besteht kein Betrag, der am Bilanzstichtag zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung steht.

Ausschüttungssperren sind mangels ausschüttbaren Betrags nicht vorhanden.

## H. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2009 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Betrag T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Beratung	774	120	404	250
Miete	148	99	49	0
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	114	68	46	0
• Technische Anlagen und Maschinen	347	129	218	0
Bestellobligos	210	210	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.593</b>	<b>626</b>	<b>717</b>	<b>250</b>



## 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2008 / 2009	2007 / 2008
Angestellte	33	38
Arbeiter	36	32
	<b>69</b>	<b>70</b>

## 3. Beteiligungsverhältnisse

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 4 HGB der HumanOptics AG, Erlangen zum 30. Juni 2009:

Nr.	Name	Beteiligungs- quote	Gehalten von
		%	Nr.
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen wurden</b>			
1.	HumanOptics AG, Erlangen		
2.	Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	100	1

## 4. Organe des Mutterunternehmens

Mitglieder des **Aufsichtsrats** sind:

- Herr Hemjō Klein, Kaufmann, Berlin (Vorsitzender)
- Herr Jens Manfred Rowohlt, Kaufmann, Mainz (stellvertretender Vorsitzender ab 16. Mai 2009)
- Herr Dr. med. Ralf-R. Latz, freiberuflicher Unternehmensberater, München (stellvertretender Vorsitzender bis 15. Mai 2009)
- Herr Kurt Ochner, Kaufmann, Stuttgart
- Herr Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Anselm Kampik, Arzt, München
- Frau Sonja Strauß, Kauffrau, Groß-Zimmern (ab 18. Februar 2009)

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 69 T€ belaufen.



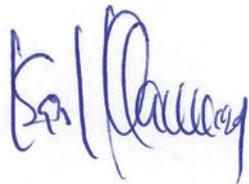
**Vorstände** der Gesellschaft sind:

- Herr Karl Klamann (Vorstandsvorsitzender), Eckental
- Herr Rainer Stötzel (Vorstand Finanzen), Nürnberg
- Herr Dr. Arthur Meißner (Vorstand Technik), Schnaittach

Die Bezüge des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr auf 613 T€ belaufen. Hierin enthalten sind Rückstellungen für noch nicht im Geschäftsjahr ausgezahlte Vergütungsanteile in Höhe von 18 T€.

Erlangen, 7. September 2009

HumanOptics AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Karl Klamann'.

Karl Klamann

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rainer Stötzel'.

Rainer Stötzel

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Arthur Meißner'.

Dr. Arthur Meißner



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HumanOptics AG, Erlangen:

Wir haben den von der HumanOptics AG, Erlangen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2008 bis zum 30. Juni 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 7. September 2009

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan  
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher  
Wirtschaftsprüfer



## Notizen

A series of horizontal dashed lines for taking notes, spanning the width of the page below the 'Notizen' header.



## Impressum

HumanOptics AG  
Spardorfer Str. 150  
91054 Erlangen  
Germany

Tel: +49 (9131)-5 06 65-0  
Fax: +49 (9131)-5 06 65-90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)  
Web: [www.humanoptics.de](http://www.humanoptics.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Karl Klamann, Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel  
Registergericht: Fürth  
Registernummer: HRB 7714

Stand: 28. September 2009

Bildquellen:

Fotolia Deutschland (Cover)  
HumanOptics AG

Design:

cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

## Kontakt

HumanOptics AG

Spardorfer Str. 150 | 91054 Erlangen

Telefon: +49 (9131)-50 665-0 | Fax: +49 (9131)-50665-90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com) | Web: [www.humanoptics.de](http://www.humanoptics.de)